



Schüler zu Gärtnern gemacht: Rund ums Jahr werden sich die Gymnasiasten über farbige Blumen freuen können.

FOTO: RABE

Schüler lassen es blühen

Haar – Glockenblumen, Bergastern, Fetthennen und Thymian – im Eingangsbereich des Ernst-Mach-Gymnasiums in Haar wird es demnächst prächtig blühen.

Dafür sorgten 20 Schüler, die in ihrer Freizeit und unter fachkundiger Leitung 1200 Wildpflanzen in den Boden setzten. Gut ausgerüstet mit Handschuhen und Gartenwerkzeug gruben sie vier Stunden lang Löcher und bedeckten die Setzlinge anschließend mit Rindenmulch. Diese Aktion ist Teil eines Projektes, bei dem sich die Schule über die letzten Jahre das Gütesiegel „Umweltschule in Europa“ verdiente.

Die heimischen Pflanzen, die aus einer Bioland-Staudengärtnerei stammen, sind

wertvolle Nahrungsquellen für Bienen, Schmetterlinge und andere Insekten. Auch für das Auge haben sie einiges zu bieten: „Unsere Auswahl von 50 Arten verspricht Blüten vom Februar bis November“, sagt Lehrer Edwin Busl.

Verantwortlich für die Planung sind Ute Kister, Christine Nimmerfall und Barbara Stark vom Netzwerk Blühende Landschaft. Die Lehrer Edwin und Christine Busl und Susanne Zehnter brachten die naturnahen Themen im Unterricht ein. Bürgermeister Helmut Dworzak freut sich über die ehrenamtliche Gärtnerarbeit: „Sie schafft ein besseres Verständnis der Jugend für die Natur und ein Plus an Identifikation mit ihrer Schule.“ ana